

EISTEICHGRÜNDE



**Soll diese Stadtoase einem
AHS-Neubau weichen,
wenn es bessere Lösungen
dafür gibt?**

Blick von „An den Eisteichen“ in die paradiesische Stadtoase

Wie berichtet, ist die unersetzliche Stadtwildnis EISTEICH-GRÜNDE zwischen Hetzendorfer Straße und Hoffingergasse für den Bau eines Gymnasiums vorgesehen. Laut Grund-eigentümerin BIG sei man in Planungsvorbereitung. Meidlings Bezirksvorsteher Wilfried Zankl (SP) macht sich für den geplanten Schulstandort stark, selbst wenn man dessen wertvollen Baumbestand als städtischen Frischluftspender dafür opfern müßte (s. umseitig!).

GRÜN statt noch mehr Beton, Herr Bezirksvorsteher!

Medienberichten zufolge fordern Sie und Ihr Liesinger Amtskollege den Bau eines Gymnasiums auf dem kleinen Stadtwald AN DEN EISTEICHEN. Weil der Nachbarbezirk nach gnadenloser Versiegelung mit tausenden Wohnungen nun das Fehlen einer AHS beklagt? Weil die U6 den verlangten Schulstandort direkt anbindet? Weil dieser der BIG und Stadt Wien gehört?

„Bezirksblatt Meidling“ Nr.10/2020

UNTERRICHTSMINISTERIUM PLANT

Neues Gymnasium an den Eisteichen

Bezirksvorsteher Wilfried Zankl freut sich, „dass die jahrelangen Forderungen von Meidling und Liesing endlich Früchte tragen“.

Sehr geehrter Herr Zankl, wie Sie selbst wissen, hat Meidling während der letzten 20 Jahre ein Drittel (!) seines Grünbestands durch Verbauung verloren, das meiste davon in Altmannsdorf und Hetzendorf. Wollen Sie diese verheerende Bilanz - ungeachtet Ihrer angesagten „Grünoffensive“ und angesichts des schwer angeschlagenen Stadtklimas - wider besseres Wissen fortsetzen?

Weshalb diese Kehrtwendung, Herr Zankl?

Vor genau zwölf Jahren hat die Meidlinger Bezirksvertretung einen vorbildlichen Antrag Ihrer SPÖ-Fraktion - Sie waren schon damals ihr Mitglied! - zur Rettung dieser unersetzblichen Stadtwildnis einstimmig angenommen. Was um Himmels willen hat Sie nun zu dieser Kehrtwendung und Behauptung bewogen, Meidling fordere schon lange ein Gymnasium auf den EISTEICHGRÜNEN? Sind Sie sich Ihres, mit jedem weiteren Grünraub einhergehenden Verlustes an Glaubwürdigkeit überhaupt bewußt?

Sehr geehrter Herr Zankl, das Schulprojekt befindet sich laut BIG erst in seiner Planungsvorbereitung. Ist es nicht ein Gebot der Stunde, im Bezirksparlament am 18. September einen Allparteienantrag auf Unterschutzstellung der EISTEICHGRÜNEN zu beschließen und der BIG nahe gelegene Ersatzstandorte - ja, es gibt sie! - für ein Gymnasium vorzuschlagen?



*Mit freundlichen Grüßen
Mag. Franz Schodl
PRO HETZENDORF („PH“)*

Grünraumverluste

Meidlings Grünraumbilanz ist verheerend: Seit 2000 ging laut amtlicher Statistik ein ganzes Drittel des Grünraums verloren, das meiste davon in Hetzendorf und Altmannsdorf!

Schon vor etwas mehr als 20 Jahren galten Parkschutzgebiete als Selbstbedienungsladen für Parteiakademien: So z.B. stimmte die ÖVP einem „Ergänzungsbau“ des SP-nahen Gartenhotels tief in den Altmannsdorfer Schloßpark zu. Im Gegenzug erhielt sie den Sanktus der SPÖ für die bauliche Erweiterung ihrer Akademie im Springerpark am Tivoli!

Einige Jahre später widmete der Wiener Gemeinderat das 1,3 ha große Parkschutzgebiet zwischen Khleslplatz und Sagedergasse eiskalt in einen Bauplatz für die monströse Seniorenresidenz des SP-nahen Kuratoriums FORTUNA um.

Seither gingen weitere große Grünareale verloren, z.B. für das BIG POINT-Monster, für Hochbauten im GLEISDREIECK und KDAG-Areal, für SOUTH GATE (Sagedergasse/Altmannsdorfer Straße - trotz Bausperre!), für Megabauten bei BOEHRINGER INGELHEIM, für das riesige Wohnghetto WILDGARTEN (Rosenhügel), etc.



Soll jetzt dieser Grünfraß „An den Eisteichen“ im Zeichen unseres kollabierenden Stadtklimas fortgesetzt werden?

Planungsversagen oder Durchsetzungsstrategie?

Im Zuge des anhaltenden Bauwahns fällt eine wienweit stereotype Vorgangsweise auf: Man lässt ganze Bezirksteile fast ausschließlich mit Tausenden Wohnungen lukrativ verbauen. Erst danach werden für Sozial- und Bildungseinrichtungen mangels an verfügbarem Bauland die letzten Stadtoasen herangezogen. Wer diesen perfiden Grünraub kritisiert, wird von den Tätern reflexartig als unsozial diffamiert...

Parlamentarische Anfragen, eine Petition und ein Bezirksantrag

Bereits vor 14 Jahren wurden zuständige Minister mit dem geplanten, umstrittenen Schulstandort befaßt. Doch sowohl damals wie auch gegen-

wärtig übt man sich im Umwelt- und Bildungsministerium in wenig hilfreichen Allgemeinplätzen.

„bz“ Dezember 2019

Wiener BZ Nr 26, 26/27.6.2019

Neuer Bezirkschef und Grünoffensive

„Den Bäumen kommt gerade im dicht verbauten Stadtgebiet eine wichtige Funktion zu.“

(SR Birgit Hebein; Grüne zum Wiener 8 Mio. € - Sonderbudget für Neupflanzungen)

„Wir arbeiten nach der Devise: Es kann nie genug Bäume geben.“

BR Andrea Katz
(Vorsitzende des Meidlinger Umweltausschusses, SPÖ)

Aufhorchen lässt jedoch der vor zwölf Jahren im Bezirksparlament eingebrachte und einstimmig angenommene SP-Antrag auf Unterschutzstellung der EISTEICHGRÜNDE!

(Wilfried Zankl war damals schon Fraktionsmitglied!). Auch die ehemalige BVst Gabi Votava (SP) setzte sich für die Rettung des Stadtwalds ein!

„PRO HETZENDORF SAGT JA ZU EINER NEUEN AHS, ABER NICHT AUF KOSTEN STÄDTISCHEN GRÜNRAUMS!“

(BR Mag. Franz Schodl)

Waschmittelgerüche:

Für MA 36 und HENKEL ist alles paletti...

Nicht aber für Bewohner im Strohbergviertel und weiten Teilen Altmannsdorfs, wohin sich je nach Windrichtung belästigende Geruchswolken ausbreiten. Unsere im Bezirk hiezu eingebrachte schriftliche Anfrage vom 29. Mai war bis zum Redaktionsschluß (17. August) noch nicht beantwortet. Vor kurzem erging an die Anrainer eine Stellungnahme des Magistratischen Bezirksamts (MBA), wonach zu Mittag des 30. Juli bei HENKEL eine „stichprobenartige gewerbetechnische Überprüfung“ stattgefunden und der Amtssachverständige weder Betriebsmängel, noch starken Waschpulvergeruch wahrgenommen habe. Eine Momentaufnahme, wie das MBA selbst zugibt...

Vergleicht man diese Auskunft mit jener des MBA zum gleichen Anlaß aus 2015, dann fällt dabei auf, daß

- » die damals vorgenommene gewerbetechnische Überprüfung ausdrücklich „unangekündigt“ stattgefunden habe und - siehe da! - einige Mängel wie auch Versäumnisse des Unternehmens festgestellt worden seien;
- » der typische Waschmittelgeruch gemäß Windrichtung in der Hoffingersiedlung, im Stadtteil Kabelwerk und Bereich Grießergasse - siehe da! - geortet worden sei;
- » die Firma HENKEL zur fristgebundenen Behebung der beanstandeten Mängel verpflichtet worden sei.

Wie man an den beiden Prüfungsergebnissen sieht, ist STICHPROBEN-ARTIG nicht gleich UNANGEKÜNDIGT !

Wir werden die zuständige Behörde auffordern, in absehbarer Zeit neuerlich Überprüfungen - aber unangekündigt! - durchzuführen!

Grüner Berg:

Schutzzzone Siedlung TIVOLI wieder sichtbar!

PRO HETZENDORF („PH“) kann einen weiteren Erfolg verbuchen: Die blickdicht bedruckte Lärmschutzwand aus Glas versperrte mehrere Wochen lang die Ansicht der Schutzzzone Gartensiedlung TIVOLI (wir berichteten in unserer Ausgabe Nr.4/2020). Nachdem die zuständige MA 19 vorerst nicht reagiert hatte, brachte BR Schodl beim Bundesdenkmalamt eine Anzeige wegen Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes der Siedlung TIVOLI ein, worauf man behördlich offenbar doch aktiv wurde und den Austausch gegen eine durchsichtige Glaswand veranlaßt hat (siehe Bildvergleich!).



Grüner Berg, Aufnahmedatum: 27.5.2020



Grüner Berg, Aufnahmedatum: 11.8.2020



**Besuchen Sie unsere Homepage
www.pro-hetzendorf.at**

**Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter
office@pro-hetzendorf.at**

**Bitte fügen Sie Ihrem Mail an uns Ihre
Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.**

PRO HETZENDORF wird am Wahlsonntag (11. Oktober) wieder auf Bezirksebene (gelber Stimmzettel) als „PH“ auf Listenplatz 6 kandidieren. Einen Wahlkampf im herkömmlichen Sinn werden wir nicht führen, sondern auf Ihre Beurteilung setzen, wer von den antretenden Parteien Ihr Grätzel und Ihre konkreten Anliegen im Bezirksparlament glaubwürdig vertritt.

Auf unserer Homepage www.pro-hetzendorf.at finden Sie unter „Beiträge“ alle unsere Aussendungen der letzten Jahre. Wofür wir uns grundsätzlich und aktuell einsetzen, finden Sie unter „Anliegen“. Ihre Zuschriften erreichen uns unter: office@pro-hetzendorf.at.

RETROSPEKTIVE

Was geschah seit den letzten Wien-Wahlen?

2016

- » Fortsetzung des rotgrünen Bauwahns mit umstrittenen Flächenwidmungen (z.B. „Wildgarten“ am Rosenhügel; 40m-Kubus BOEHRINGER-INGELHEIM; Aufzonung entlang der Breitenfurter Straße) und Baugenehmigungen für SOUTH GATE (ohne öffentliches Widmungsverfahren!!);
- » PH-Petition gegen geplantes Zuwandererheim (Bauklasse V!) gegenüber BIG POINT;
- » Südbahn: Errichtung von Lärmschutzwänden nach langjährigen PH-Forderungen;
- » PH-Antrag gegen öffentliche Koranverteilung in Meidling wurde abgewürgt.

2017

- » Dichtere S-Bahnintervalle (Südbahn) nach wiederholten PH-Anträgen;
- » Unsere Resolution gegen die Zulassung von Kundgebungen im Interesse der inneren Sicherheit wurde vom Rathaus für unzulässig erklärt.
- » Auf PH-Initiative: Allparteienantrag zur Grünlandwidmung der HUNDEWIESE;
- » SPÖ, GRÜNE und NEOS stechen Antrag auf Verkehrskonzept Hetzendorf ab.

2018

- » PH und Bezirk verlangen Schließung des 300m-Lärmschutzwandlochs an der Südbahn und blitzen bei den ÖBB ab.
- » PH fordert Bestrafung für illegale Hausabrisse in der Breitenfurter Straße 12 bis 20: Verwaltungsgericht Wien lässt die Täter ungestraft davonkommen!

2019

- » PH stellt sich mit Anrainern schützend vor den Klosterarten MARIANNEUM;
- » Neuerlicher Allparteienantrag auf Unterschutzstellung der HUNDEWIESE;
- » PH deckt Schwindel bei der geplanten „Attraktivierung der Verbindungsbahn“ auf;
- » Bezirk überlässt östliche Belghofergasse BOEHRINGER INGELHEIM; Proteste!
- » PH warnt eindringlich vor geplantem viergleisigem Südbahnausbau in Hetzendorf.

2020

- » Auf Betreiben von PH: Durchgehender Radweg entlang der Südbahn nach/von Atzgersdorf;
- » PH überzeugt Bezirksvertretung vom Schutz des MARIANNEUM Klostergartens;
- » Rückkehr der HENKEL-Geruchswolke führt zu behördlicher Überprüfung;
- » Zukünftige Nutzung der Bahnüberplattung Laskegasse bleibt vorerst ungewiß;
- » PH unterstützt den Kampf um den Stadtwald AN DEN EISTEICHEN;
- » Abbruchspekulanten von geschützten Altbauten im Visier von PH und Behörden.

Impressum: PH („Pro Hetzendorf“), Mag. Franz Schodl, 1120 Wien, Kiningerg. 12.

Druck: Claus Thienel | Druckim12ten, 1120 Wien, www.druckim12ten.at

- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, UW 1109

